

## Tischtennis-Bezirksmeisterschaften in Steinheim: Heimischer Nachwuchs trumfft groß auf

## Am Rande notiert

## Wiesner feiert Premiere

Eine besondere Premiere hat Katrin Wiesner in Steinheim gefeiert. Die 27-Jährige, die bis zur vergangenen Saison beim SV Bergheim gespielt hat, ist neues Mitglied des Bezirksjugendausschuss. Als Nachfolgerin des Hövelhofers Klaus-Dieter Borgmeier war sie erstmals für die Nominierungen der Mädchen und Schülerinnen A für die Westdeutschen Meisterschaften verantwortlich. Wiesner, die auch als Schiedsrichterin in der 2. Bundesliga aktiv ist, spielt selbst beim VfL Oldentrup in der Damen-Bezirksklasse.



## Fricke ärgert Favoritin

Die Bühner Frauen-Bezirksklassenspielerin Carolin Fricke stand in der Vorrunde vor der ganz großen Überraschung. Sie zwang Oberliga-Spielerin Heindrije Haas in den fünften Satz. »Das hätte ich nicht erwartet. Carolin hat das Klasse gemacht«, lobte Betreuer Michael Behler die taktische Meisterleistung seiner Athletin. Fricke schaffte es trotz der Niederlage in die Hauptrunde. Im Doppel an der Seite von Laura Hanke (DJK Adler Brakel) sogar den Einzug ins Halbfinale. »Dabei spielen wir sonst nie zusammen«, freute sich das Duo über die Bronze-Medaille.

## Padubrins im Achtelfinale

Die beiden Bad Driburger Brüder Chris und Sven Padubrin, die für den TTV Salzkotten spielen, haben es in Steinheim jeweils ins Hauptfeld geschafft. Chris überstand seine Gruppe bei den B-Schülern und zog ins Achtelfinale ein. Bei den Jungen behauptete sich Sven in der Gruppenphase und zog mit einem Haupttrundensieg über den Bühner Markus Klare wie sein jüngerer Bruder ins Achtelfinale ein.

## Mädchen stark vertreten

Sehr stark wird der heimische Tischtennis-Kreis bei den Westdeutschen Meisterschaften der Mädchen im Dezember vertreten sein. Der Bezirksjugendausschuss hat am Samstag Kristin König (Bad Driburg), Joleen Nuvoli (SV Bergheim), Franziska Schmitz (Bad Driburg) und als Ersatz Laura Hanke (Brakel) als Lohn für die guten Leistungen in Steinheim nominiert. Einen festen Platz hatte zuvor schon Nina Mittelham (Bad Driburg), die in Steinheim nicht antreten musste.



Gold im Einzel und Gold im Doppel: Der Bergheimer Philipp Schröder (rechts) hat seine Stärke bei den Bezirksmeisterschaften eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Im Doppel triumphierte er an der Seite seiner Teamkollegen Jonas Thorenmeier. Fotos: Sylvia Rasche

## Eiskalt zum Titel

Thorenmeier unbeirrt

Steinheim (syn). Mittags drohte das verletzungsbedingte Aus. Abends holte der Bergheimer Jonas Thorenmeier Gold im Doppel und schaffte mit seinem Viertfinal-Einzug im Einzel auch noch die Qualifikation für die Westdeutschen Meisterschaften.

Im ersten Gruppenspiel prallte der Landesliga-Spieler mit der Schlaghand gegen den Tisch und zog sich eine schmerzhafte Prellung zu. Fortan waren Eisbeutel seine ständigen Begleiter. Zwischen jedem Match kühlte er die Hand. »Weh tut es trotzdem«, meinte Thorenmeier, der aus Ruensiek stammt und seit drei Jahren beim SV Bergheim spielt. Aufgeben kam für den 16-Jährigen aber nicht in Frage. Erst im vergangenen Jahr musste er bei den Bezirksmeisterschaften passen, weil er eine Woche zuvor im Schulsport umgeknickt war. Thorenmeier biss auf die Zähne - und wurde belohnt. »Ich freue mich über die Nominierung für die Westdeutschen Meisterschaften. Bisher habe ich das nur bei den Schülern geschafft, bei den Jungen noch nicht.«

## König und Schröder auf dem Thron

Driburgerin und Bergheimer holen überraschend die Titel der Mädchen und Jungen

■ Von Sylvia Rasche

Steinheim (WB). Die beiden Königstitel im Mädchen- und Jungen-Einzel der Tischtennis-Bezirksmeisterschaften bleiben im Kreis Höxter. Der Bergheimer Philipp Schröder und die Bad Driburgerin Kristin König haben den Heimvorteil genutzt und sich im Finale gegen jeweils stärker eingestufte Konkurrenten durchgesetzt.

»So stark habe ich Philipp noch nie gesehen. Das war große Klasse – spielerisch und mental«, lobte Betreuer Gerd Engelmann nach dem Herzschlag-Finale im Jungen-Einzel. Philipp Schröder schien die Belastung von mehreren Stunden Spielzeit nahezu ohne Pause perfekt wegzustecken und behielt auch bei Rückständen einen klaren Kopf. Im Halbfinale war er gegen Verbandsliga-Spieler Dustin Ristow aus Avenwedde eigentlich schon raus. 1:2-Sätze und 7:10 lag Schröder zurück, wehrte mehrere Matchbälle ab und drehte die Partie im fünften Durchgang zu seinen Gunsten.

Im Endspiel wartete auf den heimischen Landesliga-Akteur mit Nico Bohlmann (SV Avenwedde) erneut ein Verbandsliga-Spieler, der im oberen Paarkreuz hoch

positiv steht und mehr Ranglistenpunkte als Schröder aufweist. Beide lieferten sich einen harten Kampf über fünf Sätze. Wie schon im Halbfinale lag der Lokalmatador oft hinten, so im fünften Satz mit 1:5, kam aber immer wieder und verwandelte schließlich seinen ersten Matchball zum 11:9.

»Das Vorbereitungstraining mit Andrzej Biziorek hat sich ausgezahlt. Ich bin topfit in dieses Turnier gegangen«, gab Schröder einen Teil seiner Siegeslorbeeren gleich an den Coach weiter. Dass er das Finale mit dem Schläger seines Vereinskollegen Till Hübner bestreiten musste, weil sein eigener Schläger im Halbfinale einen Riss davon getragen hatte, wollte er am liebsten gar nicht zu Protokoll geben, wertet seine Leistung aber noch einmal auf.

Zusammen mit seinem Landesliga-Teamkollegen Jonas Thorenmeier hatte sich Philipp Schröder unmittelbar vor dem Einzel-Titel auch Gold im Jungen-Doppel geholt. An Position zwei gesetzt, traf das Duo im Finale auf die Favoriten Bohlmann/Ristow vom Verbandsligisten Avenwedde und trumpte in vier Sätzen auf.

Im Mädchen-Einzel hatte der Kreis Höxter/Warburg mit der Dri-

burgerin Kristin König und der Bergheimerin Joleen Nuvoli gleich zwei heiße Eisen im Feuer. Beide qualifizierten sich locker für das Halbfinale. Hier musste sich Nuvoli allerdings in vier Sätzen gegen die große Favoritin Sina Tiemann (TTC Mennighüffen) verabschieden. König schaltete Tiemanns Vereinskameradin Heindrije Haas deutlich in drei Sätzen aus und zog damit ohne jeden Satzverlust in das Endspiel ein. Hier hingen die Trauben vermeintlich hoch. »Ein Satz wäre schon schön«, wollte die 13-Jährige, die noch bei den Schülern an den

»Kristin hat sehr mutig gespielt. Außerdem hat sie die gefährlichen Aufschläge ihrer Gegnerin clever entschärft.«

Reinhold Forkel  
Coach von Kristin König

Start gehen dürfte, nur nicht untergehen. Das Gegenteil trat ein. Von Coach Reinhold Forkel perfekt eingestellt, präsentierte sich König im blendender Spiellaune. »Sie hat sehr mutig gespielt. Das hat sich ausgezahlt. Außerdem hat sie die gefährlichen Aufschläge ihrer Gegnerin clever entschärft. Das war der Schlüssel zu Sieg«, analysierte Forkel.

In vier Sätzen besiegte Kristin König ihre Gegnerin, die in der Damen-Oberliga im Spitzenpaarkreuz eine positive Bilanz aufweist. »Endlich habe ich mal wieder was gewonnen«, freute sich König, die in der Frauen-Ver-



Kristin König vom TuS Bad Driburg hat sich im Mädchen-Einzel Gold gesichert. Im Finale bezwang sie die favorisierte Oberliga-Spielerin Sina Tiemann aus Mennighüffen.

bandsliga zuletzt nicht vom Glück verfolgt war.

Den Erfolg komplett machte die Silbermedaille, die sie zusammen mit Joleen Nuvoli im Mädchen-Doppel holte. Im Finale waren die Mennighüffenerinnen hier für das heimische Duo diesmal nicht zu bezwingen.

Wie hoch die Einzeltitel von Kristin König und Philipp Schröder einzuschätzen sind, zeigt ein

Blick in die Geschichte. Die letzten Akteure aus dem Kreis Höxter, denen das bei den Mädchen und Jungen gelungen war, sind Sonja Drewes und Christoph Waltemode. Beide schafften es später bis in die 2. Bundesliga.

● Berichte über den zweiten Tag der Nachwuchsklassen in Steinheim sowie über die Titelkämpfe der Erwachsenen folgen in unserer morgigen Ausgabe.

## Sina Pape holt den Pokal

Schülerinnen B: Nina Seibt und Celine Dierkes gewinnen Doppel

Steinheim (syn). Voller Erfolg der Schülerinnen B in Steinheim. Die Driburgerin Sina Pape ist Bezirksmeisterin im Einzel. Nina Seibt (Ossendorf) und Celine Dierkes (Daseburg) gewinnen das Doppel.

Überlegen sicherte sich Sina Pape den Einzel-Pokal. Sie gab bis zum Finale keinen Satz ab. Und dass, obwohl sie im Halbfinale auf ihre Angstgegnerin Sara Löher aus Rietberg traf. »Meistens gewinnt sie«, meinte die Driburgerin bescheiden nach dem klaren 3:0-Erfolg und dem Finaleinzug. Meistens – diesmal aber nicht. Sina Pape spielte taktisch klug, griff oft an und machte so die entscheidenden Punkte. Im zweiten Satz holte sie einen 7:10-Rückstand auf und wandelte ihn in einen Sieg um. »Sina ist mental sehr stark. Das hat sie vielen Schülerinnen voraus«, analysierte Coach David

Schwindt, selbst erst 15 Jahre alt. Seine vier Jahre jüngere Athletin hielt sich an seine Vorgaben und ließ sich auch von einem verlorenen Satz im Finale nicht verrückt machen. Routiniert behielt sie die Ruhe und wurde mit dem Titel belohnt.

Die Ossendorferin Nina Seibt musste im Halbfinale knapp in fünf Sätzen die Segel streichen. Vanessa Hinze und Celine Dierkes (beide Daseburg) schafften es bis ins Viertelfinale.

Im Doppel schlug Sina Pape (Bad Driburg) ist die große Stunde von Celine Dierkes und Nina Seibt. Die beiden Elfjährigen hatten nie zuvor zusammen gespielt und steigerten sich von Spiel zu Spiel. »Am Ende war die Abstimmung richtig gut«, lobten die beiden Väter, Rainer Dierkes

und Wilfried Seibt, die das Coaching übernommen hatten. »Das ist super. Ich freue mich riesig«, strahlte Celine Dierkes nach dem verwandelten Matchball. Sie hat sich erstmals einen Bezirksmeistertitel gesichert. Ihre Teamkolleginnen aus der Daseburger Mädchen-Bezirksligamannschaft Vanessa Hinze und Leslie Kriwet machten den Erfolg perfekt. Sie holten sich die Bronzemedaille.

Hinze war für die verletzte Linda Müller erst kurzfristig nachnominiert worden. Das zeigt, das große Potential der heimischen B-Schülerinnen. Zehn der Top-15 der aktuellen Joola-Rangliste kommen aus dem Kreis Höxter/Warburg.



Nina Seibt (links, SV Ossendorf) und Celine Dierkes (TTV Daseburg) haben sich den Titel im Doppel der Schülerinnen B gesichert. Das Duo steigerte sich von Spiel zu Spiel.